

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

42 (1.11.1911) Amtliches Verkündungs-Blatt für den Amtsbezirk Sinsheim

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.

Abonnements-Preis  
mit den Gratis-Beilagen  
Mittwochs- und dem

Amtlich. Verkündigungsblatt  
durch die Post bezogen  
96 Pfennig

am Posthalter abgeholt,  
durch den Briefträger und  
unsere Agenten  
frei ins Haus gebracht  
M. 1.20.

# Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamen 40 Pfg. (Petitzeile)

Schluss d. Anzeigenannahme  
für größere Anzeigen  
Tagz. zuvor 4 Uhr nachm.

Bei schriftlichen Anfragen  
Freimarkte für Antwort  
beizufügen.

Redaktionschluss  
8 Uhr vormittags.

Telephon Nr. 11.

Nr. 129.

Donnerstag, den 2. November 1911.

72. Jahrgang.

## Die Reichstagswahlen.

Ungewöhnlich frühzeitig hat die Wahltagitation und haben die Wahlvorbereitungen begonnen für die Reichstagswahlen, deren Termin eben erst, und selbst das nur halbamtlich, bekanntgegeben worden ist. Sie sollen

Fälle dürfte man sich wohl mit einer Interpellation zu helfen suchen.

In den bevorstehenden Reichstagswahlen befinden sich die Konservativen und das Zentrum in der Defensive, während die Liberalen, von den Sozialdemokraten bis zu den Nationalliberalen, die Angreifer sind. Die den schwarz-blauen Block bildenden Parteien können nicht mit

Einladungen ergangen waren, und dem der Großherzog und die Großherzogin, der Prinz Max und die Prinzessin Max bis halb 11 Uhr anwohnten. Am gestrigen Sonntag vormittag nahmen die Großh. Herrschaften am Gottesdienst in der Christuskirche in Freiburg teil. Gegen 12 Uhr reisten Ihre Königlichen Hoheiten nach Badenweiler, wo höchstselben noch einige Zeit zu verweilen gedenken.

am, 31. Oktober. In Anwesenheit der se fand heute Nachmittag die feierliche neugegründeten Damenheims (ehemaliges at. Die hohe Frau beehrte verschiedene n mit ihrem Besuch.

gingen, 30. Okt. Der Kaiser trifft zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein. je, 30. Okt. Wie verlautet, hat Herr d Landtagsabgeordneter Sängler die andidatur für die Erste Kammer als ndwirtschaftskammer anstelle des onomierats Frank angenommen. Die uerst Herrn Deconomierat Wittenberger sein angetragen worden, der aber ab-

# Amtliches Verkündigungs-Blatt

für den Amtsbezirk Sinsheim.

Er scheint jeweils Mittwochs. Bezugspreis  
für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag  
vierteljährlich M. —.96.

Telephon Nr. 11.



Anzeigenpreis: Die Garmondzeile 30 Pfg.  
Druck und Verlag:

Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei  
Sinsheim a. S.

Nr. 42

Mittwoch, den 1. November 1911.

4. Jahrgang

## Herbstkontrollversammlung 1911 im Amtsbezirk Sinsheim.

Es haben zu erscheinen: Sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

1. Mittwoch, den 8. November 1911, vormittags 10 Uhr in Waldangelloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden: Waldangelloch, Michelsfeld und Eichersheim.

2. Mittwoch, den 8. November 1911, vormittags 11.15 Uhr in Waldangelloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden: Eichelbach, Weiser und Hilsbach.

3. Samstag, den 11. November 1911, vormittags 9.30 Uhr in Sinsheim, Turnhalle für die Gemeinden: Sinsheim, Rohrbach, Wadersbach, Dühren, Steinsfurt, Reichen, Hoffenheim, Zugenhausen und Daisbach.

4. Samstag, den 11. November 1911, nachmittags 1 Uhr in Grombach, Schloßhof (Maschinenhalle) für die Gemeinden: Grombach, Kirchart, Haffelbach, Bockschaff und Ehrstadt.

5. Montag, den 13. November 1911, vormittags 10.15 Uhr in Rappenaun, Saal des Salinehotels (Egely) für die Gemeinden: Rappenaun, Treschlingen, Obergimpfern, Siegelsbach und Babstadt.

6. Montag, den 13. November 1911, nachmittags 2.30 Uhr in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden: Neckarbischofsheim, Helmstadt, Hilsbach, Barmen, Wollenberg, Epsenbach, Reichartshausen, Walbstadt, Reidenstein und Untergimpfern.

Die Mannschaften der Gemeinde Eichelbrunn haben bei der Kontrollversammlung in Neckarbischofsheim am 10. November 1911 zu erscheinen.

Diejenigen Mannschaften sämtlicher Waffengattungen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den aktiven Dienst eingetreten sind, haben bei den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen ebenfalls zu erscheinen, da sie hierbei zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden.

Bei den Kontrollversammlungen werden Fußmessungen vorgenommen. Die Mannschaften werden darauf hingewiesen, daß sie mit reingewaschenen Füßen zu erscheinen haben.

Die Mannschaften erhält den Befehl, unter Mitbringung des Militärpasses und der Kriegsbeurteilung 5 Minuten vor der festgesetzten Zeit auf dem Kontrollplatz zur Stelle zu sein. Schirme und Stöcke dürfen nicht auf den Kontrollplatz mitgebracht werden.

Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse oder das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrollversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Heidelberg, den 23. Oktober 1911.

Königliches Kommando des Landwehrbezirks Heidelberg.

Vorstehende Bekanntmachung des Königlichen Kommandos des Landwehrbezirks Heidelberg haben die Bürgermeisterämter und Stabhaltereien in ihren Gemeinden verkünden zu lassen

und ein Exemplar dieser Bekanntmachung an die Verkündigungstafel anzuschlagen.

Sinsheim, den 24. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

## Tagesordnung

für die am

Dienstag, den 7. November 1911, vormittags 1/2 10 Uhr stattfindende Bezirksratsitzung.

### A. Öffentliche Sitzung.

#### Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Philipp Steuermald hier um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zu Ochsen hier.
2. Festsetzung der Entschädigung für eine an Milzbrand umgestandene Kuh des Wilhelm Heiß in Barmen.
3. Die Betriebskrankenkasse der Firma Steinmeister und Wellensid in Michelsfeld betr.
4. Einsprache gegen Erlassung eines Wirtshausverbots.

### B. Nichtöffentliche Sitzung.

5. Festsetzung der Sitzungstage des Bezirksrats für 1912.
6. Ernennung der Sachverständigen zur Abschätzung der Flurschäden für 1912.
7. Ernennung der Schärer der auf polizeiliche Anordnung getöteten oder an Milzbrand umgestandenen Tiere.
8. Die Reichstagswahl betr.

Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

## Maul- und Klauenseuche betr.

Im Schlacht- und Viehhof in Mannheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Abtrieb unverdächtiger, neu eingetrossener Schlacht-tiere wird nur zum Zwecke der sofortigen Abschachtung vom Gr. Bezirksamt Mannheim gestattet.

Sinsheim, den 25. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

## Maul- und Klauenseuche betr.

Da im Schlacht- und Viehhof in Mannheim ein weiterer Fall von Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, wird gemäß § 56 des Viehseuchengesetzes der Schlacht- und Viehhof für die Dauer der Seuchengefahr d. i. bis die Seuche amtlich für erloschen erklärt wird, gegen den Antrieb der für die Seuche empfänglichen Tiere abgeperrt. Die Ausfuhr von Schlachtvieh, das nur mit der Ansteckung verdächtig erscheint, kann ausnahmsweise mit der Eisenbahn zur sofortigen Abschachtung nach solchen öffentlichen Schlachthöfen zugelassen werden, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt, daß die Polizeibehörde des Schlachthofes sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat.

Sinsheim, den 25. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

Oktober. Zum Zwecke einer Luthera-  
rage von 1 Million Mark, als Jubiläums-  
brigen Jubiläum der Reformation im  
rd aus der Provinz Sachsen, aus der  
ormation ein Ruf an das evangelische  
zeitet. Die Stiftung soll zur Bekämpfung  
Deutschen in Oesterreich dienen.

utsche Hochschule für Frauen.

Okt. Die erste deutsche Hochschule  
urde gestern hier eingeweiht. Die 86  
Dr. Henriette Goldschmidt, der das Zu-  
ersten Einrichtung dieser Art in Deutsch-  
ist, hielt die Begrüßungsrede. Ober-  
Dietrich überbrachte die Glückwünsche

Rektor Professor Dr. Lambrecht trat  
igkeit freier Hochschulen ein. Für das  
nber beginnende Semester, in dem viele  
ren Vorlesungen abhalten werden,  
über 500 Damen angemeldet.

iser und Detmold-Lippe.

1. Oktober. Der Kaiser hat an den  
ld von Lippe ein sehr freundlich ge-  
schreiben gerichtet, in welchem er ihm  
das dritte Bataillon des Infanterie-  
Bilow von Dennewitz, dessen Chef der  
äger der Ueberlieferung des ehemaligen  
Lippe" bestimmt habe. (Die Nachricht  
nerung an die früher gespannten Be-  
den Höfen von Berlin und Detmold  
eff", bemerkt die „Frankf. Ztg.")

behaupte ich noch einmal, was ich vorhin  
sind von jener Liebe noch nicht losge-

an die Stirn.  
nich einen Augenblick mein eigenes Ich  
sagten, ist noch so neu. Ich muß mit  
kommen."

re Zeitlang schweigend ihres Weges.  
oden dämpfte ihre Schritte. Ganz in  
ich ein Dorf. Zu ihrer Linken zog sich  
manntanzung hin und brachte einen  
in das Landschaftsbild. Zu Rechten  
che Gass. Und über allem eine heiße,  
rionne aus klarem Athar.  
steten der Hitze nicht.

ich plötzlich tief auf.  
ela — ich glaube wirklich, Sie kennen  
er wie ich. Wenn ich es überlege, so ist  
er jenes Weib, das mir in die Gegenwart  
irft, und schließlich in der Tat mein Ge-  
für sie hatte, was mich nicht zur Ruhe

uß meine Befürchtung wahr ist?"  
l so sein. Das Andenken an meine erste  
die Erinnerung an die Leidenschaft nicht  
einst verband. Und die zehrt in mir wie  
hunde. Und macht mich unwillkürlich un-  
nisch. Dabei habe ich aber deutlich das  
jene erste Leidenschaft mich unrein ge-  
nugt hätte. Und leide oft furchtbar, daß  
nicht los werde, daß sie wie mit un-  
in meine neue Ehe hineingreifen, die rein  
bleiben soll. Und dann weiter, Fräulein  
die Neigung meiner Frau sehe, die gleich  
spend, jugendlich erscheint, da komme

ich mir vor wie ein alter Mann, der mit den Jungen auf  
den Wiesen hüpfen und tanzen soll. Die richtige Empfän-

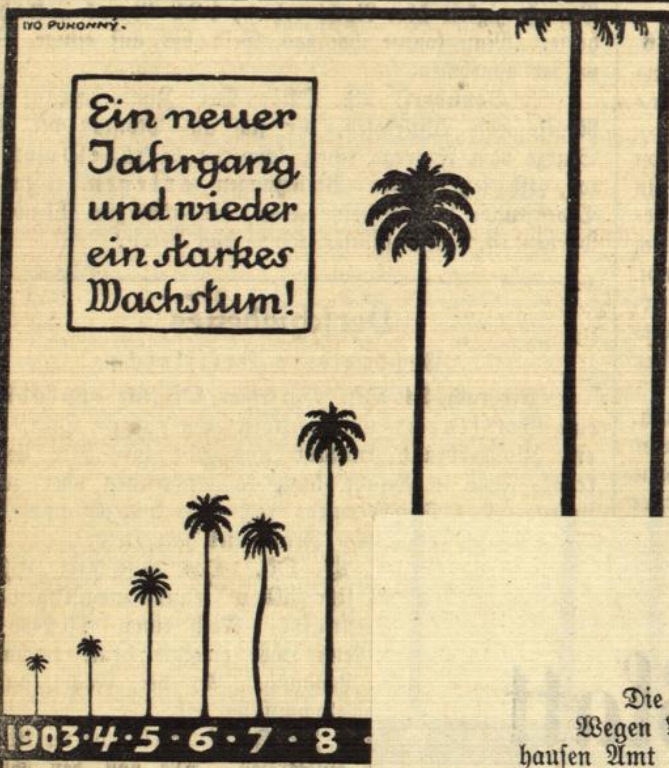
noch anhaftet."

„Und wissen Sie die Rettung?"

„Und wenn ich mich noch so sehr bemühe, zu vergessen und  
ein neues Leben zu beinahen."

ich mir vor wie ein alter Mann, der mit den Jungen auf  
den Wiesen hüpfen und tanzen soll. Die richtige Empfän-

Eine guteingerichtete und gutgehende  
**Mahl- und Sägemühle**  
 nebst ca. 9 Morgen Güter ist sofort um den billigen Preis von Mark 22000 zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch **Sigmund Grünstein**, Immobilien, in **Verlchingen a. S.**, Telefon 11.



**Genau wie diese Palm**  
 ist der Konsum  
**Palmin** (Pflanzenfett) und  
**Butter-Margarine** in den letzten Jahren. Diese Tatsache ist der Grund, dass unsere Produkte einem  
 entsprechen. Es wird in jedem Haushalt mehr gebräutet. **Palmona** nicht zu finden, daher verschämen, einzuweichen.  
 H. S.

**Trauerbriefe** die G...  
 S...

**Freiwilliges Zeugnis**

Für den von mir von der Backburken bezogenen Patent-Backofen kann ich die vollste Zufriedenheit auszusprechen. Je bei eventuellem Bedarf bei meinen Freunden durch vorzügliche Leistung sondern noch Brennmateriale, aufs beste empfehlen.  
 Siegelbach, den 16. Juli 1911

**Zeugnis**

Für den von Ihnen bezogenen Backofen kann ich die vollste Zufriedenheit aus. Er zeichnet sich durch geringen Bedarf an Brennmateriale aus, jedem aufs beste empfehlen.  
 Siegelbach, den 16. Juli 1911

Bei Bedarf wende man sich an **wanger, Osterburken** (Baden).

Briefbogen für geschäftlichen privaten Bedarf  
 Briefkarten, geschäftliche Führung auf feinen

**Gottlieb**

**Allerheiligen.**

Kränze in großer Auswahl blühende Winteraster usw.  
**U. Kaufmann**  
 Handlungsgärtner.

**Zugelaufen**

ein Rotweiler (Rüd) und ist gegen Futtergeld bei mir abzuholen.  
**Adolf Weller**, H. Imstadt.

**Zu verkaufen**

auf **Samstag, 4. November** vormittags **10 Uhr**  
**2 einspänner Wagen**  
**1 Häckselmaschine.**  
**Anna Fischer Wtw.**

**Düngt Wiesen und Weiden**

mit **Thomasmehl**

Bestes Futter Hohe Erträge  
 Stern Marke



Kein Landwirt sollte die jetzige günstige Gelegenheit zur Vorratung vernachlässigen, umso mehr, als durch die bahnsseitig gewährte beträchtliche **Notstands-Frachtermässigung** die Düngung wesentlich verbilligt wird.

Der Stern auf Sack und Plombe bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

= Vor minderwertiger Ware wird gewarnt. =  
**Thomasphosphatfabriken**

Die Maul- und Klauenseuche in Sandhausen betr.  
 Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Sandhausen Amt Heidelberg wurde durch Gr. Bezirksamt Wiesloch unterm 24. ds. Mts. auf Grund des § 61 der V.D. vom 19. Dezember 1895 für die Gemeinde Walldorf angeordnet, daß aus dieser Gemeinde Vieh (Kühe, Schafe, Schweine, Ziegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchensfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht werden, sowie für Vieh, welches zum Zwecke alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages. Die nötigen tierärztlichen Gesundheitszeugnisse werden auf rechtzeitige Anmeldung hin, welche beim Bürgermeisterrat zu erfolgen hat, jeweils nur **Mittwochs** ausgestellt.  
 Sinsheim, den 27. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

Die Maul- und Klauenseuche im Schlachthof in Heidelberg betr.

Im Schlachthof in Heidelberg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.  
 Sinsheim, den 29. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

In Heilbronn ist im Gehöft des Adols Volz an der Weislingersteige die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.  
 Sinsheim, den 30. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

Die Herbstübungen des XIV. Armeekorps betr.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß das Kgl. Generalkommando des 14. Armeekorps Gr. Ministerium des Innern mitgeteilt hat, daß die Truppen des Armeekorps während der diesjährigen Herbstübungen in den Quartieren von der Bevölkerung überall sehr gut aufgenommen worden sind. Das Generalkommando hat gleichzeitig gebeten, den Gemeinden und den mit der Bearbeitung der Einquartierung befaßten Behörden seinen Dank zu übermitteln.  
 Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

Schweineseuche betr.

In der Gemeinde Neidenstein ist die Schweineseuche ausgebrochen.  
 Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Sinsheim** belegenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am: **Samstag, den 16. Dezember 1911, vorm. 9 1/2 Uhr** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten

anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.

a) Grundbuch Sinsheim Band 1 Heft 11.

Lgb. Nr. 96: 5,82 ar Hofraite und Hausgarten im Ortsetter an der Kirchgasse. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus. Schätzung: 4200 Mk.

b) Grundbuch Sinsheim Band 47 Heft 36.

Lgb. Nr. 96a: 0,72 ar Hofraite im Ortsetter an der Kirchgasse. Auf der Hofraite stehen: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Balkenkellern mit 2 Schweinefäßen mit Hühnerhaus einstückig. Schätzung: 1800 Mk.

Die Grundstücke sind unbelastet abgeseh.

Sie bildeten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes ein einheitliches Grundstück Lgb. Nr. 96, auf **Otto Stahl**, Schreiner in Sinsheim eingetragen. Nach erfolgter Teilung ist jetzt Lgb. Nr. 96 auf Schreiner **Otto Stahl** in Sinsheim und Lgb. Nr. 96a auf das Gesamtgut der Erbschaftsgemeinschaft zwischen **Karl Zell**, Schneider in Sinsheim und dessen Ehefrau **Katharina geb. Köhler** im Grundbuch hier eingetragen.

Sinsheim, den 24. Oktober 1911.

Gr. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

**Bekanntmachung.**

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

1. **Waldgangeloch** auf Dienstag, den 7. Nov. 1911, nachm. 3 1/2 Uhr
2. **Waldgangeloch** auf Donnerstag, 9. Nov. 1911, vorm. 8 1/2 Uhr
3. **Waldgangeloch** auf Freitag, den 10. Nov. 1911, vorm. 8 1/2 Uhr
4. **Siegelbach** auf Dienstag, den 14. Nov. 1911, " " "
5. **Siegelbach** auf Mittwoch, 15. Nov. 1911, " " "
6. **Siegelbach** auf Freitag, den 17. Nov. 1911, " " "
7. **Waldgangeloch** auf Dienstag, den 21. Nov. 1911, " " "
8. **Sinsheim** auf Mittwoch den 22. Nov. 1911, " " "

Die Grundeigentümer werden hievon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetragenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meßbriefe (Handrisse und Meßrurfunden) über Veränderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Meßrurfunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhandengekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegengenommen.

Sinsheim, den 26. Oktober 1911.

Der Gr. Bezirksamte: J. V.: W. Ammann.